

Dezember 2011

Sie finden uns auch im Web!
www.deutsche-stiftung-eigentum.de

Stiftungsrat

Vorsitzender: Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Prof. Dr. Otto Depenheuer
Max Freiherr v. Elverfeldt
Nicolai Baron v. Engelhardt
Michael Moritz
Dr. Horst Reinhardt
Michael Prinz zu Salm-Salm
Wilhelm Graf von Spee

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender:
Prof. Dr. Otto Depenheuer

Vorstand

Vorsitzender:
Klaus v. Heimendahl
Karoline Beck
Wolfgang v. Dallwitz

Geschäftsführerin

Rechtsanwältin
Heidrun Gräfin Schulenburg

Geschäftsstelle:
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-24 04 74 30
Fax 030-24 04 74 31
info@deutsche-stiftung-eigentum.de

Bankverbindung:
Commerzbank Berlin
Konto-Nr. 4106021100
BLZ 120 800 00

Liebe Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung Eigentum,
sehr geehrte Damen und Herren,

das „Internationale Jahr der Wälder 2011“ geht zu Ende und damit ist auch das eigentumsrechtliche Thema, das die Stiftung zwei Jahre intensiv beschäftigt hat, erfolgreich abgeschlossen.

Begonnen hat alles mit der Herausgabe des 8. Bandes zum Waldeigentum Ende 2010! Die Stiftung konnte mit der Ausarbeitung sozusagen den Grundstein für das Internationale Jahr der Wälder 2011 legen und allen Interessierten einen Wegweiser für dieses ganz spezifische Eigentum an die Hand geben.

Mit dem **Tag des Eigentums 2011** bot sich der Stiftung erneut die Gelegenheit, das „**WALDEIGENTUM**“ herauszustellen. Denn trotz der Tatsache, dass „unser“ Wald in Deutschland zu 44% im Privatbesitz ist, gehen das Anspruchsdenken der Öffentlichkeit und die Forderungen der Politik hinsichtlich dieser Eigentumsart weit über die normale Sozialpflichtigkeit hinaus. Um das Bewusstsein für diesen Missstand zu schärfen, hatte die Deutsche Stiftung Eigentum in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Grundbesitzerverbände und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände sowie dem Deutschen Bauernverband zum Tag des Eigentums zum Waldeigentum nach Berlin geladen.



Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig

Im Namen der Stiftung begrüßte Prof. Schmidt-Jortzig die zahlreichen Gäste, die sich am 19. Oktober eingefunden hatten, um mit den Referenten aus Wissenschaft und Praxis die rechtliche Dimension des Waldeigentums zu erörtern und über den Wald als wirtschaftliche Lebensgrundlage und seine ökologischen Leistungen für die Gesellschaft zu diskutieren.



Unter der Moderation von **Petra Voßebürger** debattierten (von links nach rechts) **Philipp Freiherr zu Guttenberg** (Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände), **Clemens Neumann** (Ministerialdirektor im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), **Dr. Jens Borchers** (Fürstl. Fürstenerbergische Forstverwaltung), **Prof. Dr. Thomas Knoke** (TU München), **Dr. Uwe Meyer** (Forstbetrieb Matthias Graf von Westphalen) und **Dr. Peter Elsasser** (Johann Heinrich von Thünen Institut).

Als **Fazit** der Veranstaltung kann auf ein Statement von Philipp Freiherr zu Guttenberg verwiesen werden:

„Die forstliche Bewirtschaftung ist alternativlos auf Langfristigkeit programmiert. Bei Umtriebszeiten zwischen 80 bis 250 Jahren markiert Eigentum an Wald den denkbar schärfsten Kontrast zu neuartigen Eigentumstiteln unserer Gesellschaft. Umso mehr bedarf es gesicherter Eigentumsverhältnisse und wirtschaftlicher Handlungsspielräume, um die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen des Waldes, die seit Generationen durch eine nachhaltige Forstwirtschaft erfolgreich praktiziert werden, auch dauerhaft zu erhalten!“

Neues vom Stiftungsrat

Liebe Freunde der Stiftung, durch das Ausscheiden der Gremienmitglieder Prof. Bartenbach und Prof. Pinger (beide Haus und Grund Köln), war eine Neubesetzung im Stiftungsrat erforderlich. Auf der Sitzung am 19. Oktober wurden Dr. Horst Reinhardt und Max Freiherr v. Elverfeldt in das Gremium gewählt.

Die Stiftung freut sich sehr und dankt Beiden sehr herzlich für ihre Bereitschaft, sich neben ihren umfangreichen Verpflichtungen auch den Anliegen der Stiftung zur Verfügung zu stellen!

Max Freiherr von Elverfeldt (47), verheiratet, 4 Kinder, leitet als Diplom-Kaufmann den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb der Familie seiner Frau in Weeze-Kalbeck am linken Niederrhein. Dies beinhaltet auch das Management von oft unter Denkmalschutz stehenden Hofgebäuden und sonstigen Immobilien. Davor war er als Seniormanager im Bereich Business-Development in der Finanz- und Medienindustrie tätig. Seit Februar 2011 ist Freiherr von Elverfeldt der Vorsitzende des Grundbesitzerverbandes in Nordrhein-Westfalen. Seit 2007 ist er Mitglied im Vorstand des Waldbauernverbandes in NRW und ist neben der Ausübung kirchlicher Ehrenämtern für seine Heimatgemeinde gewählter Abgeordneter im Kreistag Kleve.



Dr. Horst Reinhardt (57), ist seit 2007 Mitglied des Vorstands der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Zuvor verantwortete er rund 10 Jahre die Treasury der Bank als Bereichsleiter. Bis dahin war er bei der Commerzbank AG in Frankfurt am Main in verschiedenen Leitungsfunktionen tätig. Der gelernte Bankkaufmann verfügt über einen Abschluss als Diplom-Volkswirt (Universität Bonn) und einen MBA der University of Georgia, Athens. 1987 wurde er zum Dr. rer. pol. promoviert (Universität Bonn). Dr. Reinhardt ist Mitglied des Vorstands des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands e.V. (VÖB) und Vorstandsvorsitzender der Edmund Rehwinkel-Stiftung. Er hat Aufsichtsratsmandate bei der VR-Leasing AG und der LAND-DATA Gesellschaft für Verarbeitung landwirtschaftlicher Daten mbH. Dr. Reinhardt ist verheiratet und hat ein Kind.

Blick in die Zukunft

Für das Jahr 2012 plant die Stiftung die umfassende Darstellung des **Immobilien Eigentums** - auch unter dem Blickwinkel, inwieweit sich die gesetzlichen Vorgaben zum Immobilien Eigentum (Bau- und Planungsrecht, Mietrecht, Umweltpflichtigkeit/ Energiepass, Denkmalschutz) und Steuern (Grund- und Grunderwerbssteuer) noch innerhalb der Grenzen der Sozialpflichtigkeit bewegen. Im Zeichen der Energiewende und der anstehenden Novellierung der Grundsteuer ein hochaktuelles Thema! Wegen einer Beteiligung ist der Zentralverband Haus und Grund in Berlin angefragt worden.

Zum Schluss darf ich mich für Ihr Interesse an der Stiftung und Ihre Unterstützung in diesem Jahr herzlichst bedanken und Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2012 wünschen!

Ihr